

Pressemeldung: Gemeinsam entdecken: Schüler der Grundschule Eisingen-Waldbrunn forschen an naturwissenschaftlichen Phänomenen

(Eisingen-Waldbrunn, 04.05.2018) Schwingende Pendel, tanzende Wasserteufel, starke Magnete und viele weitere Phänomene haben die Kinder der Grundschule Eisingen-Waldbrunn in ihren Bann gezogen: Die **MINIPHÄNOMENTA in Bayern** des Bildungswerks der Bayerischen Wirtschaft e. V. (bbw) war mit ihren rund 50 technisch-naturwissenschaftlichen Stationen zu Besuch. Im ganzen Schulhaus waren die Versuche aufgebaut. Für die Schüler bedeutete das: Täglich, während des Unterrichts eine ganze Schulstunde, zusätzlich vor und nach der Schule sowie auf dem Weg in die Pausen forschen, staunen und begreifen – und zwar ganz selbstständig, ohne Lehrer. Die mussten sich (auch wenn es ihnen manchmal schwer fiel) zurückhalten und die Schüler alleine ausprobieren lassen. So haben die Kinder eigene Hypothesen entwickelt, kreative Lösungswege gesucht und Zusammenhänge entdeckt. Aus Neugier und der Frage „Wie funktioniert das denn?“ wurde so echter Forscherdrang.

Heute haben die begeisterten Schülerinnen und Schüler sowie **Schulleiter Thomas Blendinger** nicht nur Eltern und Ehrengästen die verschiedenen Versuche gezeigt, auch Projektleiterin **Carolin Gutmann** vom bbw hat sich alles genau angeschaut. Anlässlich dieses „Tags der Öffentlichkeit“ sagte **Bertram Brossardt**, Hauptgeschäftsführer der **bayerischen Metall- und Arbeitgeberverbände bayme vbm**, die das mobile Experimentierfeld ideell und finanziell unterstützen: „Bayern braucht auch in Zukunft gut ausgebildete Fachkräfte im naturwissenschaftlich-technischen Bereich. Mit ihnen können wir die Stärke unseres Wirtschaftsstandorts sichern. Deswegen wollen wir schon die Kleinen für Naturwissenschaft und Technik begeistern und unterstützen die ‚MINIPHÄNOMENTA‘ aus voller Überzeugung. Denn das Projekt regt Kinder zum eigenständigen und selbstgesteuerten Forschen an.“

Bald zieht die MINIPHÄNOMENTA weiter an die nächste Schule. Was zurück bleibt, ist ein ehrgeiziger, nachhaltiger Plan: Zusammen mit Schülereltern und regionalen Unternehmen sollen einige Stationen nachgebaut werden und so Teile des Bildungsangebots der Schule auch langfristig zur Verfügung stehen. Einige Schulen stecken besonders viel Zeit und Herzblut in den Erhalt der Experimentierstationen – wofür sie mit dem Titel „MINIPHÄNOMENTA-Schule“ ausgezeichnet werden. Bereits seit zehn Jahren steht die MINIPHÄNOMENTA pro Schuljahr bis zu zwölf bayerischen Grundschulen zur Verfügung. Sie ist eines von 16 Projekten und Angeboten der MINT-Bildungsinitiative **Technik – Zukunft in Bayern 4.0**. Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Energie und Technologie fördert Projekte für Jugendliche und insbesondere für Mädchen und junge Frauen.

Über Technik – Zukunft in Bayern 4.0

Die Bildungsinitiative „Technik – Zukunft in Bayern 4.0“ verfolgt seit 17 Jahren ein großes Ziel: Kinder und Jugendliche für Technik zu begeistern. In vielen Projekten – vom Kindergarten- und Schulalter bis zum Übergang in Ausbildung oder Studium – soll das Interesse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer für technische, naturwissenschaftliche und digitale Zusammenhänge geweckt werden. Möglich machen das die bayerischen Metall- und Elektro-Arbeitgeber bayme vbm (Hauptsponsoren) und Wirtschaft im Dialog im Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V. (bbw) (Träger). Die Schirmherrschaft hat Bayerns Wirtschaftsminister Franz Josef Pschierer übernommen. Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Energie und Technologie fördert die Initiative.

Projektleitung & Ansprechpartner „MINIPHÄNOMENTA in Bayern“ beim Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e.V.:

Eva Hinterhuber, E-Mail: eva.hinterhuber@bbw.de und Carolin Gutmann, E-Mail: carolin.gutmann@bbw.de,
Telefon: 089 44108-148, www.tezba.de, www.facebook.com/technikzukunftinbayern4.0

Presse:

Agnes Krafft, mbw | Medienberatung der Wirtschaft GmbH, Telefon: 089 55178-292,
E-Mail: agnes.krafft@mbw-team.de, www.mbw-team.de, www.facebook.com/mbw.muenchen